

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1870

23 (27.1.1870)

Beilage zu Nr. 23 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 27. Januar 1870.

Uebersicht der Resultate der meteorologischen Beobachtungen an den Groß-badischen Stationen im Monat Dezember des Jahres 1869.

Die Witterung im letzten Monat des vergangenen Jahres zeichnete sich durch einen zweifachen, starken, wenn auch wenig raschen Wechsel aus, dieselbe kann als naß, trübe und kalt bezeichnet werden.

Die mittlere Wärme des Monats blieb um mehrere Grad unter dem Mittel. Der Monat begann mit mäßiger Kälte; diese steigerte sich dann in den nächsten Tagen und ging nach geringen Schwankungen in verhältnismäßig bedeutende Wärme über. Am 19. wurden überall die höchsten Temperaturen beobachtet. Hierauf nahm die Wärme rasch, aber stetig ab und ging vom 25. an wieder zu bedeutender Kälte über, so daß Ende des Monats die niedrigsten Temperaturen stattfanden (Billingen — 24.8 °C., Badenweiler — 9.2 °C.). Auffällig sind die relativen Unterschiede an den verschiedenen Stationen, insofern nämlich, als mehrere höher und zumal auf freien Berggipfeln gelegene Punkte verhältnismäßig wärmer als tiefer gelegene waren. Besonders tritt dieser Umstand auch an den beiden neuen Stationen Schopfheim und Schweigmatt hervor. Beide Orte liegen einander sehr nahe, nur ist Schweigmatt 350 Meter höher gelegen, als der erstere. Während der beiden Kälteperioden, die erste vom 1. bis 10., und die andere vom 25. bis 31., war es meist den gewöhnlichen Erfahrungen entgegen, auf dem Berge wärmer als im Thale. Ähnliches ist auch an den übrigen Stationen wahrzunehmen.

Der Luftdruck war ziemlich gering und zeigte ebenfalls bedeutende, und im letzten Theile des Monats auch plötzliche Schwankungen. Am 5., 6. und 30. wurden die höchsten, und am 17., 22. und 26. die niedrigsten Barometerstände beobachtet.

Die Luftfeuchtigkeit war nahezu normal und zeigte an der verschiedenen Stationen nahe gleiche Werthe; nur Billingen mit sehr geringen Dampfdruck und unverhältnismäßig großem relativem Wasserdampfgehalt der Luft macht eine Ausnahme.

Die Menge des als Schnee und Regen gefallenen Wassers war ziemlich beträchtlich (in Mannheim um 20.3 mm. über der Durchschnittshöhe aus 36 Beobachtungsjahren). Alle zwischen Bergen liegende Stationen zeigen dabei ungleich größere Werthe. Am 1. und 3. fiel fast überall Schnee; hierauf folgte vom 14. bis 24. eine Periode mit häufigem Regenschauern, die am 25. dann in eine solche mit häufigem und allgemeinem Schneefall überging.

Die Zahl der Tage mit Niederschlag war ebenfalls ziemlich bedeutend und überstieg an vielen Orten die normale Zahl um mehrere Einheiten.

Der Wind wehte im Allgemeinen wenig heftig, aber dafür

sehr häufig. Im Anfang herrschten während der Kälteperiode nördliche Luftströmungen von geringer Stärke vor; dieselben machten dann nach kurzem Kampfe in der Zeit des 14. dem Aequatorialstrom Platz; dieser steigerte seine Kraft alsdann bis um 20. und wurde nur zeitweilig, vom 25. an, wieder durch den Polarstrom überwunden.

Die mittleren Windrichtungen zeigen, obgleich dieselben ziemlich verschieden sind (Meersburg 281° W., Wertheim 207° S.S.W.), das normale Vorherrschende der Aequatorialströmung an. Nur am 15., 17., 20. steigerten sich die südwestlichen Winde zu größerer Stärke.

Die mittlere Bewölkung war auf den höher gelegenen Stationen ziemlich gering, auf den tiefer gelegenen hingegen größer, als dies gewöhnlich der Fall zu sein pflegt. Höch-

schwand ragt mit 4, Petersthal und Baden mit je 3 ganz hellen Tagen hervor, wogegen Meersburg 15, Freiburg 16, Buchen 12 ganz trübe und gar keinen wolkenfreien Tag gehabt haben.

Die Vegetation ruhte im verflohenen Monat vollkommen. Gewitter ist nur eines, und zwar am 15. in Baden und Keßi wahrgenommen worden.

(Zu den bisherigen Beobachtungsstationen sind Badenweiler, Schopfheim, Schweigmatt und Bretten neu hinzugekommen; jedoch ist nur Bretten bis jetzt mit allen meteorologischen Instrumenten ausgestattet, während an den drei anderen wesentlich nur das klimatische Interesse durch Beobachtung von Temperatur- und Niederschlagsverhältnissen vertreten wird.)

Temperatur.

Station	Mittlere Wärme Maximum.		Minimum.		2.-6. Dez.	5 tägige Mittel der Temperatur.				
	d. Monats	Dat. Temp.	Dat. Temp.	Dat. Temp.		7-11	12-16	17-21	22-26	27-31
Schopfheim	-1.51	19. +12.9	31. -18.4	-4.23	-1.21	+1.73	+4.94	-0.53	-10.10	
Schweigmatt	-0.15	19. +10.6	27. -11.0	-4.64	+3.85	+3.87	+4.70	-2.21	-6.32	
Meersburg	-0.87	19. +11.0	30. -10.8	-4.36	-1.68	+2.24	+5.53	+0.43	-7.51	
Höschenschwand	-1.47	8. +8.8	12. -12.6	-3.61	+4.35	+1.57	+2.40	-3.63	-9.26	
Billingen	-3.89	19. +10.1	30. -24.8	-8.32	-3.95	+1.15	+3.77	-2.22	-14.05	
Badenweiler	+0.16	19. +13.2	31. -9.2	-4.62	-0.81	+5.79	+6.73	-0.47	-5.43	
Freiburg	-0.85	19. +13.4	31. -11.2	-4.76	-2.42	+5.55	+7.70	+0.08	-6.78	
Petersthal	+0.22	19. +11.5	31. -13.1	-0.22	-0.35	+3.90	+5.08	-0.45	-6.60	
Baden	-0.64	19. +12.2	31. -12.4	-4.26	-2.81	+3.77	+7.17	+0.17	-6.93	
Karlsruhe	-0.58	19. +12.2	31. -19.0	-3.31	-2.07	+2.33	+7.52	+0.55	-8.63	
Bretten	-1.11	19. +12.5	27. -17.4	-5.65	-1.68	+2.12	+6.88	+0.60	-9.14	
Mannheim	+0.25	19. +12.5	31. -13.9	-2.84	0.61	+2.81	+7.25	+0.94	-6.20	
Buchen	-1.90	19. +10.4	31. -16.1	-4.81	-2.94	+0.83	+5.35	+0.07	-9.48	
Wertheim	-0.87	19. +12.3	31. -14.6	-4.43	-2.69	+1.79	+6.22	+1.40	-7.18	

Luftdruck.

Station	Mittlerer Barometerstand		Maximum		Minimum		5 tägige Mittel des Luftdruckes.				
	d. Monats	Dat. mm	Dat. mm	Dat. mm	2.-6. Dez.	7-11	12-16	17-21	22-26	27-31	
Schopfheim	721.86	30. 735.0	22. 709.0	724.70	725.54	723.05	721.00	713.15	724.24		
Meersburg	719.65	30. 734.9	22 u. 26. 706.3	723.01	724.07	718.21	710.00	710.00	722.30		
Höschenschwand	672.60	5 u. 6. 684.9	26. 659.3	675.39	677.14	672.16	663.64	673.63	673.63		
Billingen	695.81	30. 719.2	26. 682.7	699.20	700.14	696.79	694.65	686.93	697.57		
Freiburg	733.42	6 u. 30. 747.4	22. 720.4	737.23	737.31	734.15	731.69	724.60	736.08		
Petersthal	724.72	29. 740.2	26. 712.3	728.65	728.66	725.88	722.81	715.87	726.97		
Baden	738.77	30. 753.3	22. 726.2	742.95	743.23	738.65	736.71	730.04	741.45		
Karlsruhe	743.60	6. 764.2	22. 735.8	753.95	753.14	748.06	745.18	739.94	751.67		
Bretten	743.94	5 u. 30. 759.9	22. 730.6	749.70	748.79	743.54	740.70	735.05	746.79		
Mannheim	749.05	6. 765.4	17. 735.6	754.91	753.91	748.11	745.17	740.51	752.01		
Buchen	729.04	6. 745.9	26. 716.8	734.23	734.51	727.88	725.76	721.43	731.84		
Wertheim	745.23	6. 762.5	17. 730.0	750.96	750.93	744.49	740.89	736.46	747.98		

Station	Höhe der Station über dem Meere	Mittlerer Dampfdruck		Feuchtigkeit		Niederschlag			Mittlere Windrichtung			Bewölkung			Beobachter:
		mm	in %	Regen	Schnee	In's Gef.	Windrichtung	mittlere	ganz hell	ganz trüb	ganz hell	ganz trüb	ganz trüb		
Schopfheim	335	—	—	30.5	30.3	60.8	270°	W.	7.1	1	21	9	Dr. Bezirksförster Bayer. Dr. Seminaroberlehrer Müller. Dr. Hauptlehrer Müller. Dr. Reallehrer Kürz. Dr. E. Krautinger. Dr. Hofrath Prof. Dr. J. Müller. Dr. Medicinalrath Dr. Haberer und Dr. Oberlehrer Hirz. Dr. J. Schweigert. Dr. A. Senz. Dr. Bezirksarzt Dr. Munk. Dr. Oberarzt Dr. Weber. Dr. Landwirthschaftsinspektor Gsell. Dr. Specialprofessor Böhlinger.		
Schweigmatt	735	—	—	37.8	46.6	84.4	—	—	—	—	—	—			
Meersburg	(450)	3.98	88	24.7	3.2	27.9	281°	W.	8.0	0	16	15			
Höschenschwand	1012.5	3.82	89	81.1	76.6	157.7	255°	W.S.W.	5.8	4	19	8			
Billingen	716.5	3.50	94	47.6	16.6	64.2	278°	W.	5.8	2	20	9			
Badenweiler	—	—	—	33.2	84.9	118.1	231°	S.W.	6.1	0	23	8			
Freiburg	293.0	4.12	87	12.5	40.0	52.5	222°	S.W.	8.2	0	15	16			
Petersthal	(414.0)	4.26	82	55.6	63.6	119.2	—	—	5.8	3	20	8			
Baden	255.0	4.11	90	90.0	36.3	126.3	218°	S.W.	6.7	3	18	10			
Karlsruhe	123.0	4.10	88	67.4	27.5	94.9	224°	S.W.	6.0	1	21	9			
Bretten	—	3.89	84	28.3	21.6	49.9	235°	S.W.	5.1	2	23	6			
Mannheim	124.5	4.20	86	32.6	19.2	51.8	257°	W.S.W.	7.3	1	21	9			
Buchen	331.5	3.82	89	94.2	36.6	133.8	238°	W.S.W.	7.7	0	19	12			
Wertheim	156.0	3.89	86	56.0	17.2	73.2	207°	S.S.W.	6.7	2	30	9			

Station	Tage mit Regen oder Schnee. (* bedeutet mit Schnee.)				Tage mit Thau.				Tage mit Reif.			
	Zahl	1.	3.	8.	Datum.	Zahl	Datum.	Zahl	Datum.	Zahl	Datum.	
Schopfheim	12	1.	3.	8.	14., 16., 17., 19., 20., 23.* 25.* 26.* 28.*	0		2	21., 22.,			
Schweigmatt	11	1.	4.	9.	15., 16., 17., 19., 23.* 25.* 27.* 28.* 29.*	0		1	21.,			
Meersburg	18	1.* 2.*	4.*	9.,	14., 15., 16.* 17., 18.* 19., 23.* 25.* 26.* 27.* 28.* 29.*	0		3	10., 11., 21.,			
Höschenschwand	11	1.* 2.* 3.*	—	9.,	15., 16., 17., 18.* 19., 23.* 24.* 25.* 26.*	0		1	21.,			
Billingen	14	1.* 2.* 3.*	—	9.*	14., 15., 16., 17., 18., 19., 22., 23.* 25.* 26.* 29.*	0		12	3., 4., 9., 10., 11., 12., 13., 21., 22., 24., 28., 30.			
Badenweiler	16	1.* 2.* 3.*	—	9.*	14., 15., 16., 17., 18., 19., 22., 23.* 25.* 26.* 29.*	0		2	11., 13.,			
Freiburg	14	1.* 2.* 3.*	—	9.*	14., 15., 16., 17., 18., 19., 22., 23.* 25.* 26.* 29.*	0		12	4., 6., 7., 8., 9., 10., 15., 18., 21., 22., 17., 31.			
Petersthal	11	1.* 2.* 3.*	—	9.*	14., 15., 16., 17., 18., 19., 22., 23.* 25.* 26.* 29.*	0		1	2.,			
Baden	12	1.* 2.* 3.*	—	9.*	14., 15., 16., 17., 18., 19., 22., 23.* 25.* 26.* 29.*	0		0				
Karlsruhe	12	1.* 2.* 3.*	—	9.*	14., 15., 16., 17., 18., 19., 22., 23.* 25.* 26.* 29.*	0		0				
Bretten	15	1.* 2.* 3.*	—	9.*	14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 25.* 26.* 27.*	0		0				
Mannheim	17	1.* 2.* 3.*	—	9.*	14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 23., 24., 25.* 26.* 27.* 28.* 29.*	0		6	2., 6., 8., 12., 13., 14.			
Buchen	14	1.* 2.* 3.*	—	9.*	14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 23., 25.* 26.* 27.* 28.*	0		9	2., 3., 10., 12., 22., 28., 29., 30., 31.			
Wertheim	14	1.* 2.* 3.*	—	9.*	14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 22., 23., 25., 27.* 31.*	0		3	12., 21., 22.			

Bemerkungen. Meersburg. Stand des Bodensees am Meersburger Pegel: 1. 9' 8", 2. — 4. 9' 2", 5. 9' 3", 6. — 7. 9' 4", 8. — 8. 9' 5", 10. 9' 6", 11. 9' 7", 12. bis 13. 9' 8", 14. 9' 9", 15. — 18. 10' 0". Billingen. Graupen 17. früh 9 h. Baden. Gewitter am 15. Karlsruhe. Wetterleuchten am 15. 11 h. Nächts in S.W. Graupen den 1. Mannheim. Verdunstung: 28. 57 mm der Höhe einer Wasserfäule. Mittlerer Dampfgewalt der Luft: 3.21.

Anmerkung: In dem meteorologischen Berichte des vorigen Monats muß es heißen: „Mannheim hat den 38jährigen Durchschnitt (der Regenmenge) um 36 mm. überschritten“, statt: „ist um 36 mm. unter dem 38jährigen Durchschnitt zurückgeblieben“.

R. 556. **Stadt Buediger Lire 30 Loose.**
Die nächsten 5 Ziehungen dieser Anleihe finden im Jahre 1870 statt, am:
31. Januar,
30. April, 30. Juni, 30. September und 30. November.
Gewinne von Lire **100,000 — 50,000 —**
2mal **25,000 — 2000 — 1500 — 1000** u. bis abwärts Lire **30** — müssen in obigen Ziehungen gewonnen werden. (Die Einlage kann nie verloren gehen, da jedes Loos früher oder später mit mindestens Lire 30 zurückverloost werden muß.)
Pläne gratis, und Loose à **11** fl. empfohlen.
Moriz Stiebel Söhne,
Bank- und Wechsel-Geschäft in Frankfurt a. M.

R. 473. **Gasthof.**
In einer der größten und gewerbreichsten an der Eisenbahn gelegenen Fabrik- und Oberamtsstädte Badens wird unter den günstigsten Zahlungsbedingungen ein schon seit vielen Jahren in regem Betrieb stehender Gasthof ersten Ranges zum Kauf angeboten. Franco Offertion unter Chiffre **W. 397** befördert die Annoncen-Expeditio von **Gaasenstein & Rogler** in Basel. H 112.
Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt brieflich der Specialarzt für Epileptie Doctor **O. Kallisch** in Berlin, Mittelstraße 6. — Bereits über Hundert geheilt. R. 221.

Bürgerliche Rechtspflege.

Ladungsverfügungen.

804. Nr. 930. Mosbach.

In Sachen der Holzhandlung Bender und Wecker in Oberhesseln, gegen Josef, Franz Karl, Katharina und Gustav Heinrich von Sulzbach, Ungiltigkeit eines Kaufvertrags betr.

Die Kläger haben unterm 10. Dezember v. J. folgende Klage eingereicht. Der Beklagte Josef Heinrich verkaufte laut Urkunde vom 5. Oktober v. J. sein sämmtliches Vermögen an seine Kinder die Mitbeteiligten um 602 fl. 48 kr., an welchem Kaufpreis die Hälfte mit 300 fl. angeblich sofort bezahlt worden ist, und hat sich seitdem nach Amerika begeben, die Kläger haben gegen den an unbekanntem Orten Abwesenden eine liquide Forderung aus Holzkauf und sechsten den Kaufvertrag vom 5. Oktober v. J. bis zum Betrag ihrer Forderung von 127 fl. 40 kr. und Verzugszins gemäß L.R.S. 1167, weil zum Abbruch ihrer Rechte abgeschlossen, als ungiltig an, mit dem Begehren, diese Ungiltigkeit unter Verfallung der Beklagten in die Kosten durch Urtheil auszusprechen.

Wird Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung angeordnet auf

Dienstag den 15. Februar, Nachmittags 2 Uhr, und werden dazu der klägerische Anwalt und die Beklagten zum Beweise ihrer Behauptungen vorbereitet und mit den ihnen zu Gebote stehenden Urkunden versehen, vorgelesen, Beklagte, um sich auf die Klage bei Vermeidung der Annahme des Zugeständnisses der Klagehäufigen und des Ausschlusses von Einreden vernehmen zu lassen.

Zugleich wird dem Beklagten Josef Heinrich die Aufstellung eines hier wohnenden Gewalthabers aufgegeben, als sonst alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der Wirkung der Eröffnung an die Gerichtsstelle angeschlagen würden.

Mosbach, den 12. Januar 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Rüttinger.

Definitive Aufforderungen.

776. Nr. 532. Breisach. Josef Fischer, Zimmermann von Sasbach, und dessen Ehefrau, Genesoda Burkhard von da beabsichtigen nachstehende Eigenschaften und zwar: Ersterer auf Ableben seines Vaters, Mathias Fischer, von da;

1/3 Juchert Acker in den Hirschländern, neben Georg Erbstand und Anton Habermeyer; 2 Mannshauet Acker im Schloßgarten neben Konrad Helbling und Mitterben; 1 Mannshauet Acker im Eichert, neben Altmund und Johann Offenburger; Pestere in Folge einer Schenkung ihres Vaters, Johann Burkhard, und ihrer Mutter, Katharina Weisenberger von da;

1/2 Juchert Acker in der Dielen neben Amwanger und Kath Henninger; 1/3 Juchert Acker am Wyßler Weg, neben Georg Schneider und Rudolph Friedrich; 1 Mannshauet Acker auf der Untermatt neben Mathias Schnell und den Eltern; 1 Mannshauet Acker in der Hanes neben Martin Barleon und Georg Lai, Witwe, sämmtliche auf der Gemarkung Sasbach.

Weil der Erblasser, bezw. die Schenkgeber keine Erwerbserkünde belegen, verweigern die Ortsgerichte die Eintragung und die Bewähr des Eigentumsübergangs zum Grundbuche. Es werden diejenigen, welche in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene dingliche Rechte, lehenherrliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, aufgefordert, solche innerhalb zwei Monaten geltend zu machen, widrigens solche den bermaligen Besitzern gegenüber verloren gehen.

Breisach, den 16. Januar 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Wors.

794. Nr. 633. Ettenheim. Jakob Siefert von Kippenheim befißt schon seit einer Reihe von Jahren 2 Viertel Wiesen in der Gemarkung Kippenheimweiler, neben Andreas Siefert und Andreas Jüdis. Auf dessen Antrag werden diejenigen, welche in dieses Grundstück — in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte — dingliche oder lehenherrliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche

binnen 2 Monaten hier geltend zu machen, widrigens sie im Verhältnis zu dem neuen Erwerber oder Unterpandgläubiger verloren gehen würden.

Ettenheim, den 21. Januar 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Schrempf.

766. Nr. 670. Wiesloch. In Sachen des Adam Schell von Reilingen gegen unbekanntes Dritte, Aufforderung betr.

Adam Schell von Reilingen hat durch seinen Bevollmächtigten Peter Zimmermann von da dahier vorgetragen, daß er im Jahr 1845 von Philipp Kemerer von dort einen auf Waldorfer Gemarkung, Gewann „gegen Hegenig“ gelegenen Acker von 1 Viertel 19 Ruthen gekauft habe. Da der Erwerb dieses Ackers durch Schell im Grundbuche zu Waldorfer nicht eingetragen ist, auch Schell eine Erwerbserkünde nicht besitzt, bittet er alle diejenigen, welche an das genannte Grundstück in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte oder lehenherrliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, zur Geltendmachung derselben aufzufordern. Es werden daher alle, welche an das vorbezeichnete Grundstück Ansprüche haben, gebachtet Art zu machen gebeten, aufgefordert, solche

innerhalb 6 Wochen schriftlich oder mündlich anher geltend zu machen, widrigens diese Ansprüche dem Aufforderungskläger gegenüber für erloschen erklärt würden.

Wiesloch, den 20. Januar 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Erler.

786. Nr. 1011. Fahr. Nachdem auf die

beiseitige Aufforderung vom 6. November v. J., Nr.

12,500, in der festgesetzten Frist dingliche Rechte oder lehenherrliche oder fideikommissarische Ansprüche an die in der Beilage zur Aufforderung beschriebenen, auf der Gemarkung Altmannweiler gelegenen, 103 Grundstücke nicht geltend gemacht worden sind, so werden solche etwa vorhandenen, unbekanntem Berechtigten daran zukommende Rechte und Ansprüche dem Großh. Domänenrath gegenüber für erloschen erklärt.

Fahr, den 19. Januar 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Wilcken.

775. Nr. 804. Staufen. In Sachen des Sigmund Steiger von Kirchhofen gegen unbekanntes Dritte, Eigentum und dingliche Rechte betr.

Nachdem auf die Aufforderung vom 24. Juli 1869, Nr. 5978, innerhalb der anberaumten Frist keine lehenherrliche oder fideikommissarische Ansprüche oder dingliche Rechte an die dort bezeichneten Liegenschaften geltend gemacht worden sind, so werden die Aufgeforderten dem Sigmund Steiger gegenüber jeder Ansprüche oder Rechte für verlustig erklärt.

Staufen, den 19. Januar 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Bentner.

772. Nr. 1033. Bruchsal. In Sachen Ludwig Hermann Bauer von Oberwiesheim gegen unbekanntes Dritte, Eigentumsrecht betr.

Da auf die beiseitige Aufforderung vom 18. Februar 1869, Nr. 2912, bezüglich der bezeichneten Grundstücke weder dingliche Rechte, noch lehenherrliche, noch fideikommissarische Ansprüche geltend gemacht wurden, so werden solche dem Ludwig Hermann Bauer, bezw. dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt.

Bruchsal, den 19. Januar 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Voës.

742. Nr. 736. Sinsheim. In Sachen Löwenwirth Johann Friedrich in Weiler gegen unbekanntes Dritte, Aufforderung betr.

Unter Bezug auf unsere öffentliche Aufforderung vom 25. Novbr. v. J., Nr. 12,002, werden alle die darin erwähnten Rechte den neuen Erwerbern gegenüber für erloschen erklärt.

Sinsheim, den 15. Januar 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Wors.

743. Nr. 735. Sinsheim. In Sachen Löwenwirth Johannes Friedrich in Weiler gegen unbekanntes Dritte, Aufforderung betr.

Unter Bezug auf unsere öffentliche Aufforderung vom 19. Novbr. v. J., Nr. 12,360, werden diejenigen, welche die darin genannten Rechte nicht geltend gemacht haben, mit solchen den neuen Erwerbern gegenüber ausgeschlossen.

Sinsheim, den 15. Januar 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Wors.

770. Nr. 513. Wolfach. Wegen Severin Ambruster, Schawirth zum Ohlen, von hier haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Donnerstag den 10. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweismittel vorzulegen, oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachschußvergleich verhandelt werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichtercheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbindungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigensfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.

Wolfach, den 20. Januar 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Feyertlin.

765. Nr. 521. Weersburg. Die Gant gegen Ludwig Bager von Allmenschhausen betr.

Ergeht Präklusivbescheid:

Alle Gläubiger, welche ihre Forderungen bis zur heutigen Tagfahrt angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Weersburg, den 15. Januar 1870. Großh. bad. Amtsgericht. v. Stellen.

762. Nr. 310. Jettetten. Präklusivbescheid. Die Gant gegen die Verlassenschaft des Lorenz Stoll, Seilers zu Eppingen, betr. Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder

in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiemit von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen. Zugleich wird ausgesprochen, daß das Vermögen der Ehefrau des Gemeinsschuldners, Susanna, gebornen Stoll, von dem ihres Ehemannes abzutrennen sei. Jettetten, den 19. Januar 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Hüller.

751. Nr. 2013. Karlsruhe. 1) Werden alle diejenigen, welche in der Gant des Schirmmachers Gottlieb Friedrich Metz von hier die Anmeldung ihrer Ansprüche an die Gantmasse unterlassen haben, von derselben ausgeschlossen. 2) Wird die Ehefrau des Gemeinsschuldners Julie Amalie Metz, geb. Bürt, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzutrennen und in eigene Verwaltung zu nehmen.

Karlsruhe, den 18. Januar 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Eichen.

771. Nr. 682. Kork. Die Gant gegen die Verlassenschaft des Johann Speiser von Dorf Rehl betr.

Alle diejenigen, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Kork, den 20. Januar 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Kamstein.

783. Nr. 1080. Stodach. Präklusivbescheid. In der Gant gegen Müller Jakob Baumann von Seiflingen werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen bis zur heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Stodach, den 20. Januar 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Saur.

792. Nr. 262. Waldshut. Die Ehefrau des Landwirths Maurus Wipf von Altenburg, Maria Anna, geb. Binder, hat gegen ihren Ehemann eine Klage auf Vermögensabsonderung erhoben. Zur Verhandlung hierüber ist Tagfahrt auf

Donnerstag den 3. März d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr, angeordnet; was zur Kenntniß der Gläubiger hiemit veröffentlicht wird.

Waldshut, den 19. Januar 1870. Großh. bad. Kreisgericht. Jungmanns.

793. Nr. 283. Waldshut. In Sachen der Maria, geb. Dietrich, Ehefrau des Schuflers Leopold Zehle von Immeneich, gegen ihren Ehemann, Vermögensabsonderung betr., hat die Klägerin in einer dahier eingereichten Klage die Vermögensabsonderung begehrt, und ist zur Verhandlung hierüber Tagfahrt in die Gerichtsstadt von

Samstag den 26. Februar d. J., Vormittags 8 1/2 Uhr, angeordnet worden. Dies wird zur Kenntnißnahme der Gläubiger bekannt gemacht.

Waldshut, den 19. Januar 1870. Großh. bad. Kreisgericht. Jungmanns.

788. Nr. 215. Baden. Die Ehefrau des Josef Peter in Affenthal, Maria Anna, geb. Seiterich, hat gegen ihren genannten Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung erhoben, und ist zur Verhandlung Tagfahrt auf

Dienstag den 22. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt. Dies wird zur Kenntnißnahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht. Baden, den 19. Januar 1870. Großh. Kreisgericht, Civilkammer. v. Rodted. Heil.

Berschollenheits-Verfahren.

763. Nr. 539. Achern. Nador Striebel, Schuhmacher von Obersasbach, hat sich im Oktober 1865 aus seinem Heimatort entfernt, mit der Absicht, in die Schweiz zu reisen. Seitdem konnte man verschiedene Erkundigungen ungedeutet nichts von ihm erfahren. Wenn nicht binnen Jahresfrist Nachricht von demselben eintrifft, wird derselbe nach Antrag seiner Verwandten für verschollen erklärt. Achern, den 20. Januar 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Himmel.

795. Nr. 557. Eberbach. Karl Ferdinand Hüpfner von Eberbach wird aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht von sich zu geben, widrigensfalls er für verschollen erklärt würde.

Eberbach, den 22. Januar 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Hauser.

Erbeinweisungen.

683. Nr. 458. Achern. Die Wittve des Anton Schaaf von Sasbach, Marianna, geb. Ernst, hat um Einweisung in Besitz und Gewahr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Wenn innerhalb 2 Monaten keine Einsprache erfolgt, wird diesem Gesuch stattgegeben werden. Achern, den 13. Januar 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Himmel.

781. Nr. 497. Philippsburg. Die Wittve des Tagelöhners Peter Merkel in Kronau, Vertha, geb. Riegel, hat um Einweisung in Besitz und Gewahr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Etwaige Einwendungen sind

binnen 4 Wochen vorzubringen, widrigens diesem Gesuch entsprochen wird.

Philippsburg, den 15. Januar 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Himmelspach.

777. Nr. 649. Heidelberg. Lüncher Johann Günauer von Heidelberg hat um Einweisung in die Gewahr des Nachlasses seiner verstorbenen Ehefrau, Elise, geb. Teutle, nachgehnt. Etwaige Einwendungen sind

binnen 4 Wochen zu erheben, widrigensfalls dem Gesuche stattgegeben würde.

Heidelberg, den 8. Januar 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Ghrill.

769. Nr. 422. Neckarbischofsheim. Dietrich Schied von Neckarbischofsheim wird, da innerhalb der gesetzten Frist eine Einsprache nicht erhoben wurde, in Besitz und Gewahr der Verlassenschaft seiner

verstorbenen Ehefrau Moria, geb. Grimm, eingewiesen.

Neckarbischofsheim, den 18. Januar 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Hornung.

780. Nr. 573. Eppingen. Nagelschmid Johann Schwalb von Adelskoben wird in Besitz und Gewahr der Verlassenschaft seiner Ehefrau, Katharina, geb. Schanz, eingewiesen, nachdem innerhalb der mit Verfügung vom 17. November v. J., Nr. 9718, gesetzten sechswochenfristigen Frist näher berechnete Erben Einsprache nicht erhoben haben. Eppingen, den 20. Januar 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Kugler.

Strafrechtspflege.

Ladungen und Fahndungen.

801. Nr. 165. Mannheim. J. U. E. gegen Wilhelm Kessler von Speier wegen Unterschlagung wird Tagfahrt zur Hauptverhandlung vor der hiesigen Strafkammer auf

Dienstag den 22. Februar, Vormittags 12 Uhr, anberaumt, und hiezur die flüchtige Angeklagte Wilhelm Kessler unter Hinweisung auf das ihm bereits eröffnete Verweilungsverbot mit dem Anfügen vorgeladen, daß er sich 14 Tage zuvor bei dem

Großh. Amtsgerichte Mannheim zu stellen habe, und daß die Verhandlung stattfindet, auch wenn er in der Tagfahrt nicht erscheint.

Mannheim, den 20. Januar 1870. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. Strafkammer. Loewig.

Urtheilsvollstreckungen.

755. Nr. 112. Heidelberg. In Anklagesachen gegen Jean Gilliard von Heidelberg wegen Betrugs wird auf gepflogene Hauptverhandlung zu Recht erkannt: Jean Gilliard von Heidelberg sei des fortgesetzten Betrugs aus Genueßhaft, im Betrage von mehr als 25 Gulden, für schuldig zu erklären, und deshalb in eine Kreisgefängnißstrafe von vier Monaten, sowie in die Kosten des gerichtlichen Verfahrens und der Urtheilsvollstreckung zu verurtheilen.

Dies wird dem flüchtigen Angeklagten anmit eröffnet.

Heidelberg, den 7. Januar 1870. Großh. bad. Kreisgericht, Strafkammerabtheilung des Großh. bad. Kreis- und Hofgerichts Mannheim. Reinhard.

773. Nr. 147. Mosbach. J. U. E. gegen Josef Büchler von Cubigheim wegen Ungehorsams in Bezug auf die Wehrpflicht wird auf die gepflogene Hauptverhandlung durch Urtheil zu Recht erkannt:

Der Angeklagte Josef Büchler von Cubigheim sei des Ungehorsams in Bezug auf die Wehrpflicht für schuldig zu erklären und deshalb zu einer Geldstrafe von zweihundert Gulden, sowie zur Tragung der Kosten des Strafverfahrens zu verurtheilen.

Dies wird dem abwesenden Angeklagten verkündet. Mosbach, den 13. Januar 1870. Großh. bad. Kreisgericht, Strafkammer. Nicolai.

Berwaltungssachen.

Polizeisachen.

665. Nr. 602. Müllheim. Nagelschmid Friedrich Gudemann von Heiberg wird als Agent der Preussischen Nationalversicherungs-Gesellschaft in Stettin für den Amtsbezirk Müllheim bestätigt. Müllheim, den 17. Januar 1870. Großh. bad. Bezirksamt. Sack.

667. Nr. 700. Sinsheim. Sattler Karl Smelin von hier wird als Agent der Schlesischen Feuerversicherungs-Gesellschaft in Breslau für den hiesigen Bezirk bestätigt. Sinsheim, den 15. Januar 1870. Großh. bad. Bezirksamt. Ditte.

Erliches Stipendium.

640. Nr. 1243. Konstanz. Aus der Domcustos Margarethen Stipendienliste wird auf 23. April d. J. ein Stipendium von 140 fl. jährlich vakant.

Zum Genusse dieses Stipendiums sind arme, dem geistlichen Stande sich wohnende Jünglinge und in erster Reihe solche berechtigt, die eine Verwandtschaft mit dem Stifter nachweisen können.

Die Bewerber haben ihre Verwandtschafts-, Armut-, Studien- und Sittenzeugnisse binnen 4 Wochen anher vorzulegen.

Konstanz, den 21. Januar 1870. Großh. bad. Bezirksamt. Lang.

Vermischte Bekanntmachungen.

808. Nr. 2357. Heidelberg. (Aktenverteilung.) Die bis zum Jahr 1838 einschließliche erwachsenen Akten über bürgerliche Rechtsstreitigkeiten über

a) persönliche Verbindlichkeiten, b) dingliche Rechte an Immobilien, c) verfallene Beträge von Grundgefallen, d) Gantakten, e) Akten über Ehecheidung und Ehefreitigkeiten sind zur Verteilung ausgeschrieben.

Es steht den Beteiligten frei, um Rückgabe der von ihnen oder ihren Rechtsvorfahren übergebenen Beweismittel

innerhalb 4 Wochen nachzusuchen.

Heidelberg, den 22. Januar 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Kach.

633. Nr. 46. Dudenheim. (Holzverkauf.) Aus dem Domänenwaldbüchse VIII Kraftsgerung, Abth. I Reminger, zwischen Tiefenbach und Landshausen gelegen, werden veräußert:

Dienstag den 1. Februar 6 Holländereichen, 51 Bau- und Nupholzeichen, 60 Klasten buchene Scheiter, 5 Klasten eichene Scheiter, 37 Klasten Brühlholz, 43 Klasten Strohholz und 5500 gemischte Wellen.

Zusammenkunft zur Versteigerung des Brennholzes Morgens 9 Uhr, zu derjenigen des Stammholzes Mittags 12 Uhr im Schlag.

Dudenheim, den 23. Januar 1870. Großh. bad. Bezirksforst. Widmann.